



Simone Laudon, Elisabeth Ligendza, Irmgard Teske, Irene Schmutz-Bohnes (von links) und Eva Skirde (unten) organisieren den Girls' Day im Bodenseekreis.

FOTO: CAREN M. BUTSCHER

Girls' Day: Technik, die Mädels begeistert

Bundesweiter Tag soll Mädchen am 14. April für technische Berufe begeistern

Von Caren M. Butscher

FRIEDRICHSHAFEN - Wertvolle Einblicke in technische Arbeitswelten geben und das Interesse für naturwissenschaftliche Berufe wecken – das will der elfte Girls' Day am Montag, 14. April, erreichen. Der Arbeitskreis Girls' Day will die Mädchen so früh wie möglich für technische Berufe begeistern. Deswegen sollen sowohl an Schulen, als auch bei Firmen möglichst viele Akteure gewonnen werden, um den Girls' Day für die Berufsorientierung zielführend zu nutzen. Für die Unternehmen ist das Projekt ein wichtiges Instrument, um weiblichen Nachwuchs zu fördern. Bei der Aktion können die Mädchen ihr technisches Talent praktisch erproben.

„Wir als Arbeitskreis des Girls' Day bieten eine Plattform für Betriebe, die sich an der Aktion beteiligen wollen“, erklärte Irene Schmutz-Bohnes, die Leiterin der Kontaktstelle Frau und Beruf in Ravensburg, auf

der gestrigen Pressekonferenz auf dem Campus Friedrichshafen der Dualen Hochschule.

In der Region Bodensee-Oberschwaben engagiert sich seit elf Jahren ein eigens gegründeter Arbeitskreis, der sich aus Vertretern verschiedener Institutionen zusammensetzt. Dazu gehören die Agentur für Arbeit, die IHK Bodensee-Oberschwaben, die Kontaktstelle „Frau und Beruf“ in Ravensburg, der Arbeitgeberverband Südwestmetall, die Hochschule Ravensburg-Weingarten und die Duale Hochschule Ravensburg.

„Alle Türen stehen offen“

Simone Laudon von Südwestmetall weiß von dem Fachkräftemangel in technischen Berufen: „Wir wollen junge Frauen fördern und freuen uns über geeignete Nachwuchskräfte.“ Die Türen der Welt stehen offen für Mädchen mit einer technischen Ausbildung, so Laudon. In den technischen Studiengängen der DHBW Ra-

vensburg sind nur 16 Prozent Frauen vertreten. „Das wollen wir steigern und versuchen, durch diese Aktion die Hemmschwelle gegenüber der Technik bei den Mädchen zu überwinden“, meinte Elisabeth Ligendza, Pressesprecherin der DHBW. „Technische Berufe bieten eine tolle Perspektive. Es ist schade, wenn Mädchen diese Chance nicht ergreifen“, sagte sie.

„Wir wollen den Anteil an weiblichen Studierenden erhöhen“, erklärte Irmgard Teske, Gleichstellungsbeauftragte der Hochschule Ravensburg-Weingarten. Der Girls' Day soll den Schülerinnen „die weite Welt der vielen Berufe aufzeigen“, kündigte Teske an. Sie findet es ideal, wenn man das Interesse für die Technik bei Mädchen schon im Kindergarten wecken könnte.

Eva Skirde von der Agentur für Arbeit Ravensburg erklärte, dass sich die Betriebe selbstständig auf der Homepage der Bundesagentur für Arbeit eintragen: „Dort können sich

die Schüler gezielt informieren, welche Firmen aus dem Bodenseekreis mitmachen. Mädchen können ihre Girls' Day Veranstaltung direkt auswählen und sich anmelden.“ Schmutz-Bohnes sagte: „Die meisten Mädchen wollen später viel reisen und was mit Sprachen machen. Genau das ist möglich in technischen Berufen, aber wird dennoch von den jungen Frauen nicht in Betracht gezogen.“ Die Berufswahl laufe oft nach Vorbildern: „Wir wollen der Identifikation mit typischen weiblichen Jobs bei jungen Frauen entgegenwirken“, meinte Schmutz-Bohnes.

Betriebe und Interessentinnen können sich noch bewerben für den Girls' Day am 14. April. Ansprechpartnerin für den Arbeitskreis Bodensee-Oberschwaben: Kontaktstelle „Frau und Beruf“ unter Telefon 0751 / 359 06 63. Weitere Infos online unter www.girls-day.de